



Kopfplatzwunde

Ihr Kind hat sich eine Wunde am Kopf zugezogen. Viele Verletzungen, die bis vor einigen Jahren noch genäht werden mussten, können heute mit einem modernen Hautkleber elegant, schmerzlos und in Sekundenschnelle verschlossen werden. Eine Narbe lässt sich aber auch dadurch leider nicht vermeiden.

Bei jeder Hautverletzung besteht ein Übertragungsrisiko für **Wundstarrkrampf (Tetanus)**. Daher ist ein vollständiger Impfschutz wichtig. Dieser besteht nach 3 Impfungen in Folge, deren letzte höchstens 5, bei Schulkindern höchstens 10 Jahre zurückliegen sollte. Bitte bringen Sie den Impfausweis Ihres Kindes möglichst schon gleich bei der Erstversorgung mit, anderenfalls sollten Sie ihn uns oder Ihrem Kinderarzt kurzfristig vorlegen. Bei unzureichendem oder unbekanntem Impfschutz muss Ihr Kind vor dieser schwerwiegenden Erkrankung geschützt und geimpft werden.

Der Gewebekleber ist wasserlöslich. Das bedeutet, dass für die nächsten 5 – 7 Tage auf das **Haare waschen und Schwimmen** verzichtet werden muss. Meistens wird die Wunde zusätzlich mit kleinen Pflasterstreifen abgedeckt. Diese sollten Sie nicht entfernen, sie fallen im Rahmen der Heilung nach einigen Tagen von selbst ab. Bitte beobachten Sie die Wunde in der nächsten Zeit. Bei erneuter Blutung, **Schwellung, Umgebungsrötung, Fieber**, Schmerzen oder Absonderung von Wundflüssigkeit stellen Sie sich bitte wieder bei uns vor.

Nach einem Sturz auf den Kopf oder einem schweren Stoß kann auch eine **Gehirnerschütterung** auftreten. In jedem Falle ist körperliche Schonung und Verzicht auf Sport für die nächsten Tage anzuraten. Bei Anzeichen wie Übelkeit oder Erbrechen, ungewöhnlicher Schläfrigkeit, Benommenheit, Schwindel oder anhaltenden Kopfschmerzen stellen Sie Ihr Kind bitte umgehend erneut bei uns, Ihrem Kinderarzt oder einem ärztlichen Notdienst vor. Möglicherweise ist dann eine stationäre Überwachung im Krankenhaus erforderlich.

Wir wünschen gute Besserung!

Das Team der Kinderchirurgischen Praxisklinik Hamburg